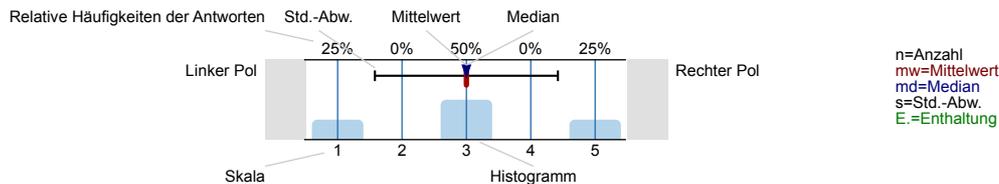


Legende

Fragetext



1. Einleitung

Liebe Studierende,

mit diesem Fragebogen haben Sie die Möglichkeit, Ihrer Lehrperson ein persönliches Feedback zur Lehrveranstaltung zu geben. Die Beantwortung aller Fragen ist freiwillig und anonym. Sowohl die Befragung als auch die Auswertung unterliegen den datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Die Auswertungen werden ausschließlich an die betreffende Lehrperson übermittelt.

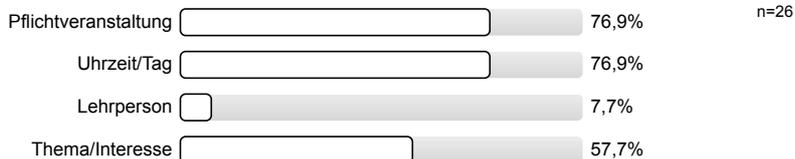
Wichtiger Hinweis zur Beantwortung der offenen Fragen:

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Ihre Antworten zu den Freitextfragen ggf. einen Rückschluss auf Ihre Person ermöglichen können. Ihre Kommentare aus den Freitextfeldern werden unverändert in den Ergebnisberichten an die Lehrperson übermittelt. Nennen Sie daher keine Namen und schildern Sie keine Umstände, die einen Rückschluss auf Ihre Person ermöglichen können. Mehr Informationen zur LVE und zum Datenschutz finden Sie auf unserer Website unter <https://www.hul.uni-hamburg.de/team-evaluation/sbnavilehrveranstaltungsevaluation/info-studies.html>

Mit freundlichem Gruß
Im Auftrag der Fakultät
Ihr Team Evaluation

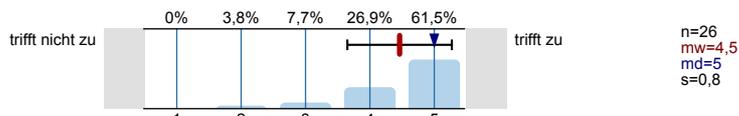
2. Besuchsgrund

2.1) Der Hauptgrund/meine Hauptgründe für den Besuch der Lehrveranstaltung ist/sind (Mehrfachnennungen möglich):

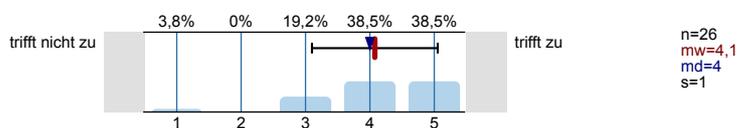


3. Lehrveranstaltung

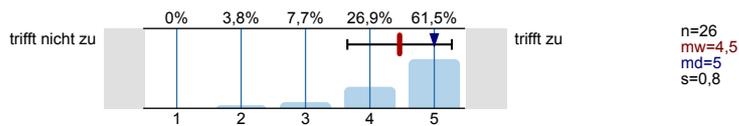
3.1) Die Auswahl der Inhalte der Lehrveranstaltung wird begründet.



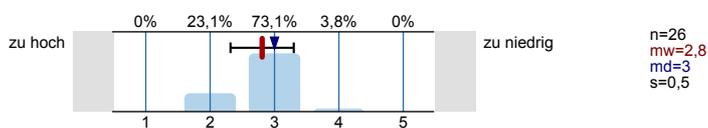
3.2) Der Ablauf der Lehrveranstaltung ist klar strukturiert.



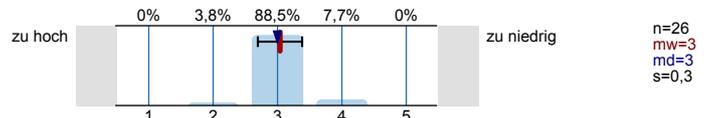
3.3) Die Lehrveranstaltung fördert mein Interesse am Fachgebiet.



3.4) Gemessen an dem für die Lehrveranstaltung vorgesehenen Arbeitsaufwand ist der tatsächliche Aufwand

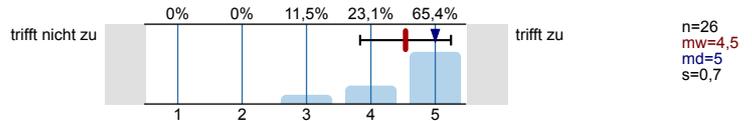


3.5) Das inhaltliche Niveau der Lehrveranstaltung ist

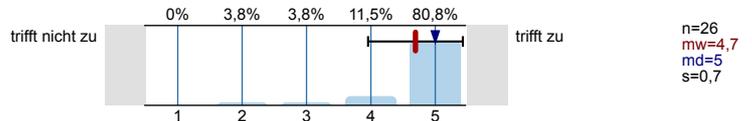


4. Lehrperson

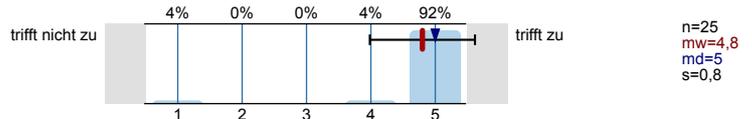
4.1) Die Lehrperson stellt hilfreiche Materialien (z.B. Literatur, Skript, Folien) zur Verfügung.



4.2) Die Lehrperson kann die Inhalte der Lehrveranstaltung gut vermitteln.

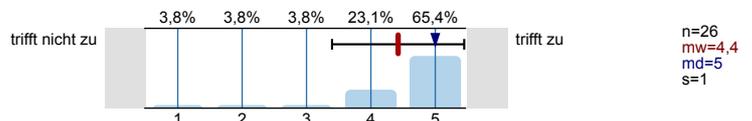


4.3) Die Lehrperson schafft eine freundliche und respektvolle Lehr-/Lern-Atmosphäre.

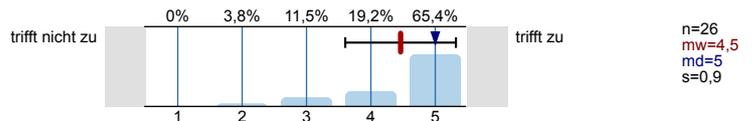


5. Studierende

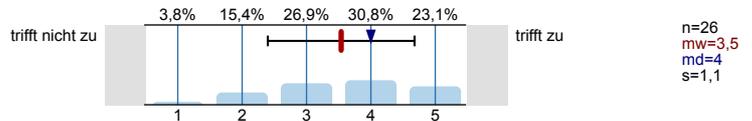
5.1) Ich fühle mich während der Lehrveranstaltung durch die Inhalte motiviert.



5.2) Ich erwerbe/vertiefe in der Lehrveranstaltung Wissen.

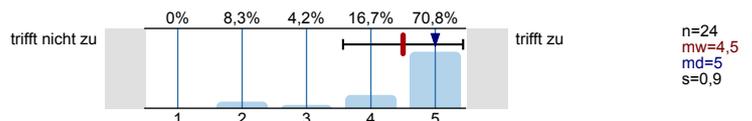


5.3) Ich beteilige mich in der Lehrveranstaltung aktiv.

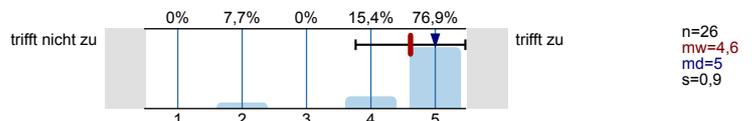


6. Weitere Rückmeldungen zur Lehrveranstaltung

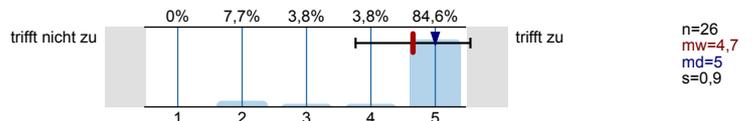
6.1) Die Seminargestaltung hat geschafft mein Interesse am Thema zu steigern.



6.2) Die Dozentin hat geschafft mein Interesse am Thema zu steigern.



6.3) Es hat geholfen für jeden Lerntagebucheintrag Leitfragen zur Reflexion zu bekommen, die die Reflexion leiteten.



6.4) Was habe ich als Dozentin gemacht, damit ihr euch unabhängig vom Seminarthema wohlfühlt?

- - Positiven und persönlichen Raum geschaffen
- Entspannte Atmosphäre während des Seminars
- auf Augenhöhe begegnet
- Verständnis für individuelle Herausforderungen gezeigt

■ Auf jeden Fall möchte ich deine Menschlichkeit hervorheben. Neben den fachlichen Inhalten hast du stets betont, dass wir alle unterschiedliche Erfahrungen mitbringen. Diese Vielfalt hast du nicht nur wertgeschätzt, sondern auch aktiv in das Seminar eingebunden. Bei Problemen warst du immer bemüht, eine passende Lösung zu finden, und hast uns das Gefühl gegeben, ernst genommen zu werden. Dein zuvorkommendes Verhalten und die abwechslungsreiche Gestaltung des Seminars haben dazu

beigetragen, dass wir die Inhalte nicht nur besser verstehen konnten, sondern auch motivierter waren, uns zu beteiligen. Vor allem hat es geholfen, dass jede Antwort wertgeschätzt wurde – das hat ein angenehmes und sicheres Lernklima geschaffen.

- Da ich persönlich auch im beruflichen Kontext das Du vorziehe - habe ich es sehr zu schätzen gewusst, dass die Dozentin dies zu Beginn angeboten hatte. Die Dozentin hat auf Augenhöhe mit uns kommuniziert und Feedback sehr wertschätzend formuliert. Auch die Flexibilität der Seminargestaltung fand ich top.
- Dass wir uns auf der „Du“-Basis unterhalten haben. Dadurch hatte ich weniger Sorge etwas Falsches zu sagen. Du bist auf unsere Meinungen und Wünsche eingegangen.
- Die Dozentin spricht höflich und wertschätzend, was eine respektvolle Atmosphäre schafft
- Du bist uns auf Augenhöhe begegnet, hast Raum für Gedanken und Ideen gegeben und somit einen geschützten Raum geschaffen, indem man sich selbst reflektieren und andere Denkweisen kennenlernen konnte.
- Du hast eine angenehme Atmosphäre geschaffen, alleine schon dadurch, dass du uns direkt das Du angeboten hast und die Sitzkreise direkt zu Anfang. Ich finde man hat gemerkt, dass du sehr kompetent in deinem Fachbereich bist, hatte aber trotzdem keine Angst Fragen zu stellen (manche Dozenten geben einem nämlich das Gefühl, dass manche Fragen „dumm“ sind). Ich hatte immer das Gefühl, dass wir alle in einem Boot sitzen :)
- Du hast es durch deine freundliche und coole Art geschafft ein Klassenraum zu schaffen, in dem man sich wohl fühlt. Es war (ohne dass es respektlos klingen soll) sehr bemerkenswert, dass man mit dir nicht diese typische Dozent*in/ Student*in Beziehung hatte. Manchmal hat es sich einfach nur so angefühlt, als würde ich mit einer sehr erfahrenen Kommilitonin reden :)
- Du hast für eine angenehme Atmosphäre gesorgt und starre Grenzen durchbrochen. Das macht das Seminar besonders und es zeigt, dass Seminare auch einmal anders funktionieren können.
- du hattest immer ein offenes Ohr und bist einem entgegengekommen mit den Themen des Lernreflexionstagebuchs.
- Du schaffst eine angenehme Lernatmosphäre, indem du aktiv auf die Studierenden und die Bedürfnisse eingehst. Mir hat auch geholfen, dass Themen unabhängig von der Zeit behandelt wurden.
- eine offene Lernatmosphäre geschaffen und Möglichkeiten zum Austausch mit anderen Studierenden
- Eine super Atmosphäre geschaffen!
- Eine tolle Atmosphäre geschaffen, auf Augenhöhe begegnet und Raum gelassen
- Eine wertungsfreie Zone geschaffen, in der ein Austausch über Sorgen und Probleme möglich war.
- Entspannte Arbeitsatmosphäre
Eingabgsfrage "Wie gehts euch?"
Unterschiedliche Arbeitsformen (Plenum, GA)
Abwechslungsreiche Seminargestaltung
- Es gab eine offene Diskussionsatmosphäre.
- freundliche Atmosphäre
- freundliche Haltung, wertschätzende Kommunikation, keinerlei Abwertungen
- Man hat das Gefühl man ist auf Augenhöhe durchs duzen. Es wird kein Stress gemacht, sondern eher der Druck rausgenommen.
- Wir haben im Seminar auf das Sie verzichtet und es wurde aktiv auf unsere Bedürfnisse eingegangen.

6.5) Kommentiere die folgende Aussage frei und ehrlich: Das Seminar/die Dozierende hat dafür gesorgt, dass ich glücklicher lernen kann.

-
- Das Seminar hat nicht dafür gesorgt, dass ich glücklicher Lernen kann, aber engagierter und bedachter.
- Das vielleicht nicht - aber in jedem Fall habe ich mir bewusster Gedanken über meine Lernstruktur gemacht.
- Die Aussage trifft für mich sehr zu. Das Seminar hat mich über das gesamte Semester zur Reflexion meiner Person und meiner eigenen Haltung zum Lernen angeregt, sodass ich damit beginnen konnte meine teilweise negativ behaftete Einstellung zu verändern.
- Die Dozierende hat zumindest dafür gesorgt, dass ich mein eigenes Lernen hinterfragt habe, neue Methoden ausprobiert habe und etwas motivierter an das Lernen herangehe als zuvor.
- Diese Aussage trifft auf jeden Fall zu, denn ich habe durch das Seminar eine bemerkenswerte Entwicklung in Bezug auf positives und effektives Lernen gemacht. Besonders klug fand ich eine Aufgabe zu Beginn des Seminars: Wir sollten reflektieren, wie wir aktuell lernen, ob diese Methoden für uns funktionieren. Darauf hat die Dozentin in den folgenden Sitzungen immer wieder Bezug genommen.

Sie hat uns nicht nur dabei geholfen, unsere sogenannten "Bad Habits" zu erkennen und Strategien zu entwickeln, diese zu vermeiden, sondern auch neue Lerntechniken eingeführt. Sie ermutigte uns, diese Techniken auszuprobieren, unsere Erfahrungen zu reflektieren und gegebenenfalls anzupassen. Besonders inspirierend fand ich, dass wir nicht nur über die Theorie des Lernens

gesprächen haben, sondern aktiv daran gearbeitet haben, unsere eigenen Methoden zu verbessern.

Ein zentraler Punkt war, dass sie uns vermittelt hat, achtsam mit uns selbst umzugehen. Wenn wir merken, dass wir nicht mehr aufnahmefähig sind, sollen wir eine Pause machen – allerdings nicht durch Ablenkung mit dem Handy, sondern durch Aktivitäten, die uns guttun.

Das Seminar war sehr gut strukturiert: Jedes Thema baute auf dem vorherigen auf, sodass wir die Verbindung zwischen den Inhalten immer klar erkennen konnten. Rückblickend merke ich, dass mein Lernprozess zu Beginn des Semesters ganz anders war als jetzt. Durch ihre Methoden und Ideen habe ich nicht nur effizienter gelernt, sondern auch eine neue Einstellung zum Lernen entwickelt, die mich motivierter und glücklicher macht.

- Dies trifft zu. Ich kann vor allem besser mir selber helfen und mich besser verstehen.
- Durch das Seminar habe ich viel über meine eigene Einstellung zum Lernen reflektiert und habe erkannt, dass meine bisherige Haltung nicht sehr positiv und gesund. Durch das Seminar habe ich dies erkannt und arbeite nun daran, meine Einstellung zu ändern.
- Durch das Seminar und die Haltung der Dozentin achte ich mehr darauf, auf meine Bedürfnisse zu achten und mir weniger Stress zu machen. Daher kann ich nun entspannter und glücklicher lernen.
- Glücklicher kann ich nicht unbedingt sagen, aber definitiv bewusster und überlegter als zuvor
- Ich denke mehr über meinen Lernprozess nach und weiß nun wie ich mein Lernen unter Umständen verändern kann
- Ich glaube ich bräuchte mehr Zeit um diese Frage gut beantworten zu können. Was ich aber sagen kann ist, dass ich viel bewusster lerne was mich entspannt und so auch (denke ich) auf Langzeit glücklicher beim Lernen macht
- Ich habe auf jedenfall einen Weg für mich gefundenen das SRL gerade im Hinblick auf Stressreduzierung und Zeitmanagement in meinen (Lern-) Alltag zu integrieren
- Ich habe auf jeden Fall viel mitgenommen, jedoch konnte ich meine bad habits nicht abbauen. Ich glaube aber, dass das eher ein Ich-Problem ist.
- Ich kann der Aussage nur zustimmen, da ich mich während der gesamten Seminar Zeit sehr wertgeschätzt und geachtet gefühlt habe. Dazu wurde auf meine Bedürfnisse eingegangen.
- In manchen Fächern ja, in anderen nach wie vor nicht!
- Ja
- Ja, Anfangs war ich ziemlich überfordert mich selbst zu reflektieren. Jetzt zum Schluss, habe ich tatsächlich eine Methode auf den Handy entwickelt um wichtiges schnellst möglich abzuarbeiten.
- Ja, ich habe mich weniger unter Druck gesetzt gefühlt.
- Nein, leider konnte ich meine Einstellung zum Lernen nicht wirklich verändern. Ich habe über ein paar Dinge nachgedacht, allerdings nicht wirklich was dadurch ändern können.
- Stimme zu 100% zu!

6.6) Folgendes gefällt mir an der Lehrveranstaltung besonders gut:

- - Starker Lebensweltbezug
- tolle Gespräche und viel Zeit um Gespräche zu führen
- kein Druck
-
- Austausch innerhalb der Seminargruppe
Raum für Stellen von Fragen und Ansprechen von Problemen oder Herausforderungen
- Besonders gut gefällt mir die Atmosphäre in der Lehrveranstaltung. Für mich ist es unglaublich wichtig, dass man in einem Seminarraum das Gefühl hat, dass alle Antworten wertgeschätzt werden – und das war hier definitiv der Fall. Nicht nur die Dozentin hat eine wertschätzende Haltung gezeigt, sondern auch die Studierenden waren alle sehr respektvoll und zuvorkommend.

Ich bin der Meinung, dass diese positive Dynamik vor allem an der wertschätzenden Art der Dozentin liegt. Diese Haltung hat sich auf uns Studierende übertragen, sodass wir uns gegenseitig mit Offenheit und Respekt begegnet sind. Dadurch wurde der Seminarraum zu einem Ort, an dem man gerne über eigene Erfahrungen und Ideen gesprochen hat.

- Das offene Miteinander.
Das es ums Lernen geht und das Lernen können nicht zu 100% vorausgesetzt wurde.
- Das Schreiben der Reflexionstagebücher hat mir sehr gut gefallen, da dadurch ein Lernprozess in mir angeregt wurde.
- Dass es ganz anders ist, als die vorherigen Seminare und dass der Fokus auf meinen Bedürfnissen als Studierende liegt.
- Das sich durchziehende vermittelte Growth-Mindset-Atmosphäre
- Dass ich es immer auf mich direkt anwenden kann und so meine individuellen Lösungen finde. Ich finde es sehr gut, dass es einen

starken Praxisbezug hat.

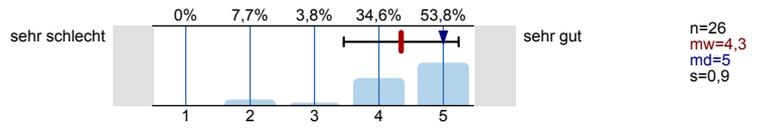
- Dass wir das Seminar teilweise mitgestalten konnten und dass man wirklich etwas für sich lernt, das man im Alltag nutzen kann.
- Der offene Austausch.
Ein tolles Seminar mit Grundschulbezug und Alltagsrelevanz! - Könnte auch durchaus schon im Bachelor angeboten werden, um Inspirationen für die Gestaltung des eigenen Lernens zu bekommen.
- Die Atmosphäre!
- Die Atmosphäre. Die Gastbeiträge waren auch sehr interessant. Raum für Austausch mit andern Studenten.
- Ein sehr individueller Ansatz in der Gestaltung wie man wann was macht
- Freiheit auch abseits des eigentlichen Themas über Sorgen und Lebensfragen zu sprechen. Eine gute Kommunikation mit den anderen Studierenden, auch durch die offene Haltung der Dozentin. Und besonders auch das Lerntagebuch!!! Das hat mir so viel gebracht und war ein ganz tolles Tool, dass ich auch weiterführe möchte.
- Lerninhalte und dessen Relevanz und du als Dozentin
Ich finde außerdem super, dass wir vor Allem unterschiedliche Unterrichtsformen abgeklappert haben, immer Zeit für Pausen hatten
- Mir gefällt an der Lehrveranstaltung so gut, dass wir praktische Umsetzungsmöglichkeiten an die Hand bekommen haben und das es kein richtig oder falsch gab.
- Mir hat gut gefallen, dass ich in den Seminarsitzungen die Chance hatte mich komplett zu reflektieren. Es wurden gute Denkanstöße geschaffen.
- Möglichkeiten zum Austausch (u.a. über Ängste und Sorgen) mit anderen Studierenden
- Super präsent und gut umsetzbar im eigenen Leben. Habe durch dieses Seminar gemerkt, dass meine Selbst-Organisation sehr schlecht war. Zum Schluss jetzt habe ich vieles neu ordnen können.

6.7) Ich habe folgende Verbesserungsvorschläge:

- -
- ----
- - mehr Beispiele/Handlungsempfehlungen für die Vermittlung von SRL an Schüler*innen
- etwas mehr fachlicher Input
-
- Bitte voraus sowas wie Lerntagebücher oder ähnliches im Seminarplan fest zu einer Woche zusortieren.
- Die Aufgabe für das Lernreflexionstagebuch immer an einem festen Tag hochzuladen (z.B Di), damit wir als Studis das in unsere Wochenplanung fest einternieren können.
- Ein paar Pflichtaufgaben finde ich nicht so gut gestaltet. Ich tue mich z.B. schwer damit eine neue Organisationsform auszuprobieren, weil ich eigentlich schon relativ zufrieden bin und damit meinen Rhythmus störe.
- Eventuell mehr Input für die älteren Studierenden, die sich eventuell (teilweise) durch den empfundenen Fokus auf Prokrastination nicht optimal aktiviert gefühlt haben.
- Evtl. versuchen die Studierenden mehr zu aktivieren, verschiedene Methoden ausprobieren, um den Redeanteil der Studierenden zu erhöhen. Vielleicht auch mal cold call anwenden, denn wenn man so wertschätzend ist, darf man das finde ich :)
- Fällt mir so grade nichts ein
- In meinen Augen war die Dozentin immer sehr aktiv und motiviert und versuchte dies auf die Studierenden zu übertragen. Leider funktioniert sowas im Plenum nicht immer und vielleicht würden kleine Spiele helfen die Lerngruppe etwas aufzulockern
- Keine :)
- konkretere und weniger Themen, die tiefer bearbeitet werden, wissenschaftlicher Bezug mit weniger im Gruppen reden, sondern auch Erfahrungen mit bestimmten Themen schaffen
- konkret hab ich keinen.
- Mehr Praxisbezug.
- Zur letzten Sitzung soll eine umfangreichere Recherchearbeit vorgenommen werden. Dies ist bezüglich der anstehenden Klausuren vom Zeitpunkt ungünstig, da momentan viel Klausurarbeit ansteht.

7. Gesamteinschätzung

7.1) Ich finde die Lehrveranstaltung insgesamt



Profillinie

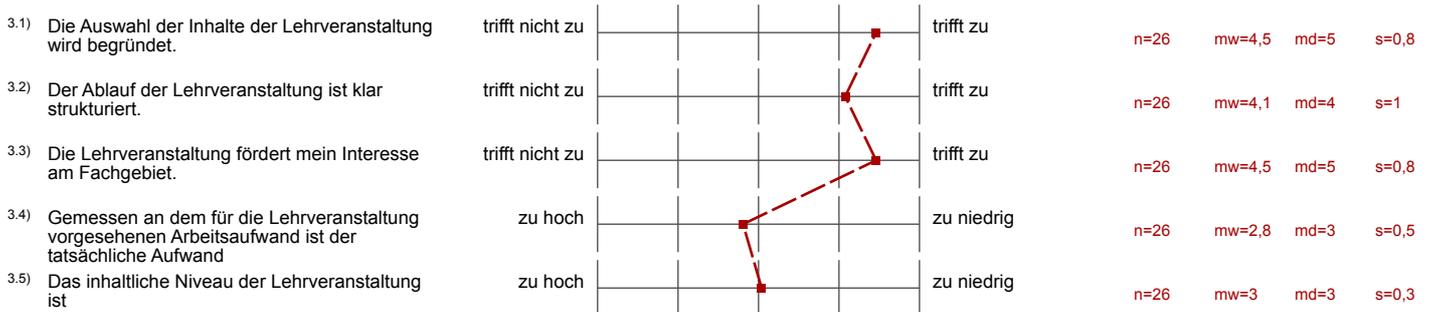
Teilbereich: Erziehungswissenschaft

Name der/des Lehrenden: Maya Persico

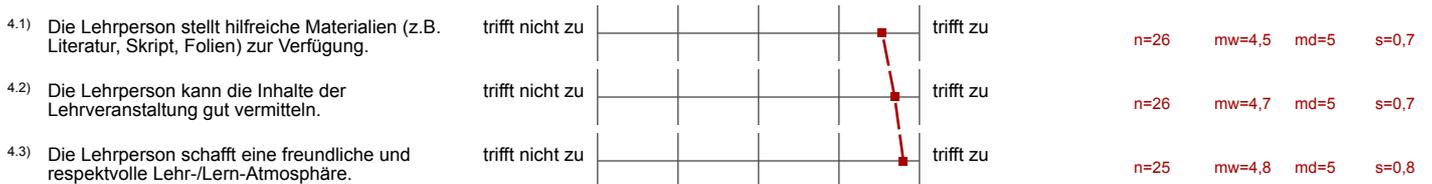
Titel der Lehrveranstaltung: Seminar: Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft: Selbstreguliertes Lernen mit digitalen Medien
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

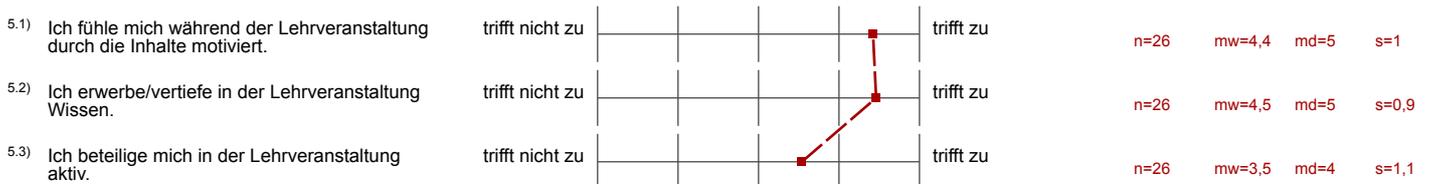
3. Lehrveranstaltung



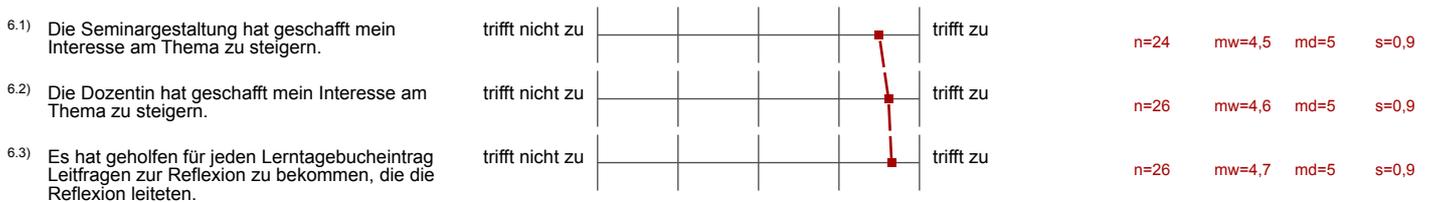
4. Lehrperson



5. Studierende



6. Weitere Rückmeldungen zur Lehrveranstaltung



7. Gesamteinschätzung

